

VORWORT

Der vorliegende Band ist das Ergebnis eines Symposiums, das vom 11. bis 13. Mai 1995 mit Unterstützung der Volkswagen-Stiftung vom Forschungsschwerpunkt „Grenzregionen und Interferenzräume“ der Philosophischen Fakultät der Universität des Saarlandes in Saarbrücken veranstaltet wurde. Die Eröffnungsansprache durch den Minister für Bildung, Kultur und Wissenschaft des Saarlandes, Prof. Dr. D. Breitenbach, und die während des Symposiums gehaltenen Vorträge sind, meist in überarbeiteter Form, mit einer Ausnahme in diesen Band aufgenommen; darüber hinaus wurde ein Beitrag, der ursprünglich für das Symposium vorgesehen war, aber nicht vorgetragen werden konnte, hier in schriftlicher Form berücksichtigt. Da die Beiträge von Fachleuten stammen, die mehrere Nationen und verschiedene Wissenschaftszweige repräsentieren, sind sie in ihrer Gestaltung unterschiedlich. Eine behutsame Überarbeitung der eingereichten Manuskripte wurde lediglich in formaler Hinsicht vorgenommen. Sonstige Unterschiede und Eigenheiten blieben erhalten. Das Inhaltsverzeichnis und die Einleitung, die eine Kurzorientierung über den Inhalt der einzelnen Beiträge enthält, sind unter Berücksichtigung des sprachlichen Hintergrunds aller am Symposium Beteiligten in den Sprachen Deutsch, Französisch, Englisch und Polnisch abgefaßt; außerdem finden sich am Ende des Bandes Zusammenfassungen in englischer Sprache zu allen Beiträgen.

Stellvertretend für alle, deren Beiträge hier abgedruckt sind, hat der Herausgeber die angenehme Pflicht, denen zu danken, die zum Erscheinen dieses Bandes beigetragen haben. Dank gebührt einmal dem Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft, das die Drucklegung mit einem Zuschuß ermöglicht hat. Des weiteren hat die Kommission für Saarländische Landesgeschichte und Volksforschung den Band in ihre Veröffentlichungsreihe aufgenommen und damit für bibliographische Zugänglichkeit gesorgt. Dank gilt weiterhin allen, die bei der Herstellung der Druckvorlage mitgewirkt haben. Es sind dies Frau Doris Mast, die zahlreiche Texte eingegeben hat, und der Zeichner des Historischen Instituts, Herr Raimund Zimmermann, der alle kartographischen Probleme mit Bravour bewältigt hat. Die Übersetzungen ins Polnische stammen von Dr. Radosław Pawelec. Die englischsprachigen Texte überprüfte Dr. Roger Charlton, das französische Vorwort Frau Dr. Bernadette Meisser. Den wichtigsten, anspruchsvollsten und umfangreichsten Beitrag zum Gelingen des Unternehmens hat Frau Evelyn Treib geleistet. Ihr oblagen die Koordinierung des Arbeitsprozesses, die Übernahme und Umformatierung von Dateien, die Bearbeitung der Korrekturen, der Umbruch, die Gesamtgestaltung und Endredaktion des Bandes sowie zahllose weitere Arbeitsschritte, ohne welche der vorliegende Band nicht zustande gekommen wäre. Deshalb gebührt ihr der ganz besondere Dank des Herausgebers.

Saarbrücken, Februar 1996

Roland Marti